

BRIESENER LUCH

Landkreis Dahme-Spreewald

C. Unselt

Status:

Naturschutzgebiet im Landkreis
Dahme-Spreewald

Größe des Gesamtgebietes:

57 ha

NABU-Flächenbesitz:

1,11 ha

Ansprechpartner

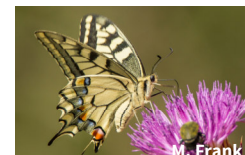
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



R. Weis



N. Schiwora



M. Frank

Das Briesener Luch ist besonders für Schmetterlinge wie Trauermantel (Raupe, Bild links), Schwalbenschwanz (Bild rechts) sowie für Libellen wie die Adonislibelle ein bedeutsames Fortpflanzungs- und Rückzugsgebiet.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Briesener Luch liegt im südlichen Teil des seit 1968 bestehenden Landschaftsschutzgebietes „Briesensee“ und innerhalb des Naturraums des Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet.

Das Briesener Luch war einmal Teil des Briesener Sees. Durch fehlende Wasserbewegung setzten Verlandung und Moorbildung ein und so findet man heute im westlichen Teil des Naturschutzgebietes ein Zwischenmoor, das nach Osten hin in ein Flachmoor übergeht. Beide gehören durch ihre morphologische Entstehung dem Moortyp Verlandungsmoor an. Ökologisch sind sie durch ihren neutralen pH-Wert den Basen-Zwischenmoore zuzurechnen, ein durch wachsende Nährstoffbelastung vom Aussterben bedrohter Moortyp.

Die Moore verfügen über eine typische Moorvegetation, so kommen hier klassische Vertreter wie Trollblume, Fieberschmalz, Moor-Greiskraut in Verbindung mit geringen Anteilen von Bäumen und Sträuchern vor.

Das Briesener Luch mit seinen vielfältigen Funktionen und Potenzialen stellt in einer Umgebung mit intensiver Landnutzung einen sehr wichtigen Fortpflanzungs- und Rückzugsraum für akut gefährdete und sehr sensible Arten, wie z.B. Libellen oder Reptilien, dar.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

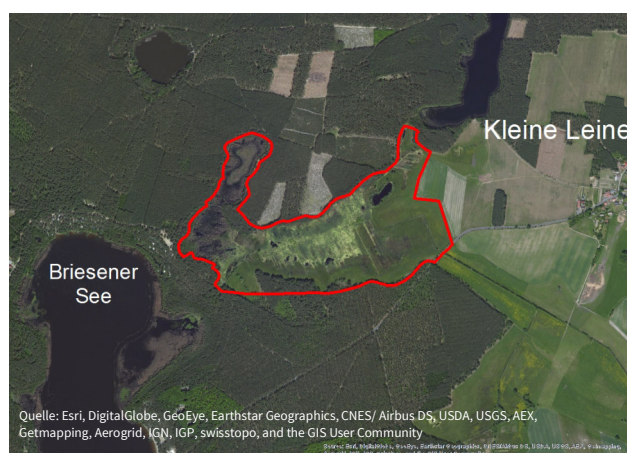
- Zwischenmoorkomplex
- Flachmoorkomplex
- Feuchtwiesekomplex
- Trockenstandorte
- Gräben und Torflöcher
- Moorgewässer

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter **Vögel:** Rohrdommel, Weißstorch, Roter Milan **Reptilien:** Zauneidechse, Ringelnatter **Amphibien:** Grasfrosch, Moorfrosch **Insekten:** Schwalbenschwanz, Rostbinde, Trauermantel, Purpur Glanzeule, Grüneulchen, Azurjungfer, Frühe Adonislibelle **Pflanzen:** Sumpfbublauge, Glanz-Melde, Fieberschmalz

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Briesener Luch befindet sich etwa 2,5 Kilometer nordöstlich der Gemeinde Briesensee zwischen dem Briesener See und dem Klein Leiner See.



Das Naturschutzgebiet „Briesener Luch“

Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Briesensee“ und des Fauna-Flora-Habitat-Gebiets „Nördliches Spreewaldrandgebiet“ und gehört zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Briesener Luch

Landkreis Dahme-Spreewald

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU- Stiftung übernahm im Jahre 2004 im Briesener Luch ein Flurstück mit einer Größe von 1,11 Hektar von der bundeseigenen Treuhandnachfolgesellschaft BVVG.

Der Großteil des Briesener Luchs ist durch Wiesen geprägt, die extensiv bewirtschaftet werden. Die Fläche der NABU-Stiftung liegt in einer sehr feuchten und nicht mehr bewirtschafteten Zone, wo sich großflächig Röhrichtgesellschaften entwickelt haben und es zur Verbuschung gekommen ist. Die Ausbreitung von Sträuchern und Bäumen wird von der NABU- Stiftung nicht unterbrochen, so dass hier ungestört eine Entwicklung in Richtung Erlenbruchwald mit verschiedenen Farnen und Seggen, Wasserschierling und anderen typischen Arten im Unterwuchs ablaufen kann.

An die Stiftungsfläche angrenzend befindet sich ein monotoner, naturferner Kiefernforst. Die NABU-Stiftung lässt diese vom Menschen stark beeinflussten Bereiche durch natürliche Entwicklung langsam in naturnahe Lebensräume übergehen. Die Stiftung schafft so in der Nachbarschaft zu ausgedehnten artenarmen Forsten ein Refugium für Tier- und Pflanzenarten naturnaher Wälder.

Der NABU Regionalverband Spreewald betreut als Partner vor Ort die Fläche der NABU-Stiftung.



Bewirtschaftung von Grünlandflächen findet extensiv nur am Rand des Briesener Luch statt.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 1,11 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Satzung des Landkreises Lübben über das Naturschutzgebiet „Briesener Luch“ i.V.m. Beschluss-Nr. 223 des Kreistages Lübben des Landkreises Lübben vom 24.06.1992
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1277 Natura 2000 Codes : FFH, DE 4050-301
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.nabu-brandenburg.de ○ NABU-Regionalverband Spreewald: www.nabu-spreewald.de ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: http://www.bravors.brandenburg.de ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.